

Deutsche Asset Management Investment GmbH

---

# Deutsche Global Hybrid Bond Fund

Jahresbericht 2015/2016



**Deutsche Global  
Hybrid Bond Fund  
(vormals: DWS  
Hybrid Bond Fund)**

# Inhalt

Jahresbericht 2015/2016  
vom 1.10.2015 bis 30.9.2016 (gemäß § 101 KAGB)

Anleihenmärkte .....	4
Hinweise .....	6
Hinweise für Anleger in der Luxemburg .....	8
Jahresbericht Deutsche Global Hybrid Bond Fund (vormals: DWS Hybrid Bond Fund) .....	10
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung .....	14
TER für Anleger in der Schweiz .....	30
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers .....	31



# Anleihenmärkte

# Anleihemärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2016

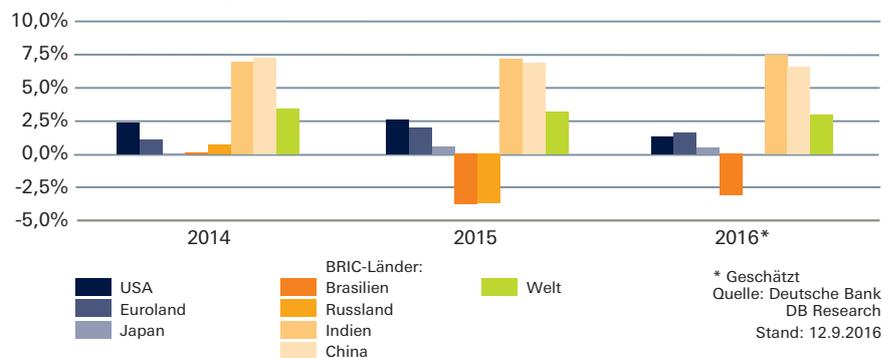
## Schwieriges Marktumfeld

Die internationalen Anleihemärkte waren im zurückliegenden Geschäftsjahr bis Ende September 2016 immer wieder von Kursschwankungen geprägt. Maßgeblich hierfür waren neben der weltweit hohen Verschuldung die Unsicherheit hinsichtlich einer – angesichts der Negativzinsen in einigen Industrieländern – von den USA ausgehenden Zinswende. Zudem schwächelte das globale Wirtschaftswachstum, ausgehend von einer spürbar nachlassenden Konjunkturdynamik in den Emerging Markets (Schwellenländern) und dem Preisdruck an den Rohstoffmärkten. Darüber hinaus sorgten wachsende politische Spannungen wie beispielsweise in der Ukraine und im Nahen Osten ebenso für weitere Unsicherheiten wie das britische Votum für einen Austritt aus der Europäischen Union („Brexit“).

## Rekordtiefs bei Anleiherenditen

Die Kursentwicklung an den Anleihemärkten verlief – wenn auch unterschiedlich stark ausgeprägt – unter Schwankungen insgesamt positiv. Begünstigt wurde dies dadurch, dass die Zentralbanken der Industrieländer ihre geldpolitischen Zügel extrem locker hielten. Zwar hob die US-Notenbank (Fed) – nach acht Jahren quasi „Nullzinspolitik“ – am 16. Dezember 2015 den Leitzins um einen Viertelprozentpunkt auf einen Korridor von 0,25% - 0,50% p. a. moderat an. Dies blieb an den Bondmärkten jedoch ohne große Auswirkungen, da dieser Schritt von den Marktteilnehmern schon länger erwartet worden war. Um eine drohende Deflation zu bekämpfen, senkte die Europäische

Wirtschaftswachstum in den USA, im Euroraum, in Japan, in den BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien, China) und in der Welt  
Wirtschaftswachstum ggü. Vorjahr



Zentralbank (EZB) am 10. März 2016 den Leitzins weiter auf 0,00% p. a. Zudem reduzierte sie den Einlagensatz für Banken in zwei Schritten von -0,20% p. a. auf zuletzt -0,40% p. a. Des Weiteren weitete sie im Rahmen des „Quantitative Easing“ ihr Anleihekaufprogramm neben Staatspapieren auch auf Unternehmensanleihen (Corporate Bonds; ohne Bankentitel) mit guter Bonität (Investment-Grade-Status) aus. Dies beflügelte in der zweiten Geschäftshälfte 2016 vor allem die Kursentwicklung an den Corporate Bondmärkten.

Im Zuge der Geldschwemme, verursacht durch die ultralockere Geldpolitik der Zentralbanken, gaben die Anleiherenditen auf bereits historisch niedrigen Niveaus weiter nach und erreichten Rekordtiefs. So wiesen beispielsweise nicht nur kurzlaufende Zinspapiere aus einigen europäischen Ländern eine negative Verzinsung auf. Auch die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen aus Deutschland, Japan und der Schweiz rutschten ins bzw. weiter ins Minus. Bei der Emission einer zehnjährigen Bundesanleihe im Juli 2016 verdiente der deutsche Staat mit

Schulden erstmals Geld. Grund: Die mit einer Nominalverzinsung (Zinskupon) ausgestattete deutsche Bundesanleihe war um das 1,2-Fache überzeichnet, sodass sich die Investoren mit einer Rendite von -0,05% p. a. begnügen mussten. Hintergrund für dieses Kuriosum war das Brexit-Votum der Briten, angesichts dessen die Anleger in die als „sichere Häfen“ angesehenen deutschen Staatspapiere flüchteten. US-Staatsanleihen hingegen rentierten – wenn auch auf sehr niedrigem Niveau – zuletzt immer noch positiv. Ein Grund dafür war, dass die US-Notenbank (Fed) vor knapp zwei Jahren ihre Staatsanleihekäufe beendet hatte, ihre lockere Geldpolitik aber beibehielt. Innerhalb eines Jahres ermäßigten sich die Renditen zehnjähriger Staatspapiere bis Ende September 2016 in den USA von 2,06% auf 1,60% p. a., in Deutschland von 0,59% auf -0,19% p. a., in Japan von 0,35% auf -0,08% p. a. und in der Schweiz von -0,10% auf -0,52% p. a. Der Renditerückgang an den Anleihemärkten ging mit teilweise spürbaren Kurssteigerungen einher.

Chancen auf eine nennenswerte Verzinsung boten nur riskantere

Zinspapiere wie z. B. europäische Peripherieanleihen, Corporate Bonds mit Investment-Grade-Status, Hochzinsanleihen (High Yield Bonds) sowie Schwellenländeranleihen. Diese Zinstitel verzeichneten auf Jahressicht bis Ende September 2016 per saldo ebenfalls Renditerückgänge, begleitet von teils merklichen Kursanstiegen. Begünstigt wurde dies unter anderem von einem – vor allem seit Ende des ersten Quartals 2016 – verstärkten Interesse der Investoren auf deren Suche nach positiven bzw. höheren Renditen. Gleichzeitig kam auf Investorenmehrheit zunehmend die Meinung auf, dass die Notenbanken durch ihr ausgeweitetes „Quantitative Easing“ die Bondmärkte verzerren und daher die mittlerweile sehr niedrigen Renditen nicht mehr adäquat die Risiken widerspiegeln würden. So weitete – neben der EZB – im August 2016 auch die Bank of England ihr Anleihekaufprogramm auf Corporate Bonds aus. Letztlich führten diese Maßnahmen insgesamt zu einem spürbaren Renditerückgang bei Unternehmensanleihen bis hin zu teilweise Negativrenditen bei Corporate Bonds mit Investment-Grade-Rating.

### Erhöhte Volatilität

Die im zurückliegenden Geschäftsjahr unterm Strich zu verzeichnenden Kurssteigerungen können allerdings nicht über die zwischenzeitlichen Kursbelastungen an den Finanzmärkten hinwegtäuschen. So ließen beispielsweise zu Jahresbeginn 2016 das verlangsamte Wirtschaftswachstum in China sowie der vorangegangene Rohstoffpreisverfall bei den Marktteilnehmern Befürchtungen hinsichtlich negativer

Historische Renditetiefstände an den Bondmärkten  
Renditen zehnjähriger Staatsanleihen



Effekte auf die Weltwirtschaft aufkommen. Allerdings setzte ab Februar 2016, ausgehend von den Emerging Markets, wieder eine Kurserholung ein, unterstützt durch die extrem lockere Geldpolitik der Zentralbanken in den Industrieländern sowie den nach dem Preisverfall 2015 einsetzenden Erholungskurs an den Rohstoffmärkten. In der zweiten Junihälfte 2016 hatte das überraschende Votum der Briten für einen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“) einen erneuten Kurseinbruch an den Kapitalmärkten zur Folge. Grund hierfür war unter anderem die an den Finanzmärkten aufgekommene Unsicherheit hinsichtlich politischer und wirtschaftlicher Konsequenzen eines Brexit. Im weiteren Verlauf kam es jedoch wieder zu einer Kurserholung an den Finanzmärkten, nicht zuletzt aufgrund der Leitzinssenkung der Bank of England am 4. August 2016 von 0,50% auf 0,25% p. a.

### Kurskapriolen an den Devisenmärkten

Die Kursentwicklung an den Währungsmärkten verlief im zurückliegenden Geschäftsjahr bis Ende September 2016 sehr volatil und uneinheitlich. Bei den

Lokalwährungen der Emerging Markets konnten die Währungen rohstoffexportierender Schwellenländer, die im Vorjahr noch teils kursrutschartige Verluste verzeichneten, sich im Berichtszeitraum spürbar bis kräftig erholen. So machte der Brasilianische Real gegenüber dem Euro um 20,4% Boden gut (Vorjahr: -30,0%). Der Russische Rubel legte gegenüber der Europäischen Gemeinschaftswährung um 3,6% zu (Vorjahr: -31,5%). Grund hierfür war unter anderem die seit Februar 2016 einsetzende Stabilisierung der Rohstoffpreise, insbesondere beim Öl. Unter den Währungen der G10-Länder (zehn führenden Industrienationen) wertete das Britische Pfund unter dem Eindruck des Brexit-Votums auf Jahresbasis per saldo um 14,7% gegenüber dem Euro deutlich ab. Die europäische Gemeinschaftswährung wiederum notierte gegenüber dem „Greenback“ insgesamt fest (+0,5% auf USD-Basis). Der Japanische Yen zeigte sich trotz ultraniedriger Zinsen und Japans lahmender Konjunktur von der starken Seite (+17,7% auf Euro-Basis). Dabei profitierte er als „Fluchtwährung“ von einem regen Anlegerinteresse in unsicheren Zeiten.

# Hinweise

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzugerechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für

die Zukunft. Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2016** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

## Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

## Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens. Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

## Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet  
[www.dws.de](http://www.dws.de)

### Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

#### Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zum 17. März 2016 wurden die folgenden Gesellschaften umbenannt:

Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH in Deutsche Asset Management Investment GmbH  
Deutsche Asset & Wealth Management International GmbH in Deutsche Asset Management International GmbH  
Deutsche Asset & Wealth Management Investment S.A. in Deutsche Asset Management S.A.

Der DWS Hybrid Bond Fund wurde mit Wirkung zum 30.9.2016 in Deutsche Global Hybrid Bond Fund umbenannt.

# Hinweise für Anleger in Luxemburg

Zahl- und Vertriebsstelle in Luxemburg ist die

Deutsche Bank Luxembourg S.A.  
2, Boulevard Konrad Adenauer  
L-1115 Luxemburg

Bei dieser Stelle können die Rücknahme der Anteile durchgeführt bzw. Rücknahme- und Umtauschanträge eingereicht werden, die Anleger kostenlos sämtliche Informationen, wie Verkaufsprospekt samt Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“, Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise erhalten und sonstige Angaben und Unterlagen erfragen bzw. einsehen, Zahlungen an die Anteilinhaber weitergeleitet werden.

Zudem sind Jahres- und Halbjahresberichte in elektronischer Form über die Internetseiten [www.dws.de](http://www.dws.de) und [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) erhältlich.



# Jahresbericht

# Deutsche Global Hybrid Bond Fund

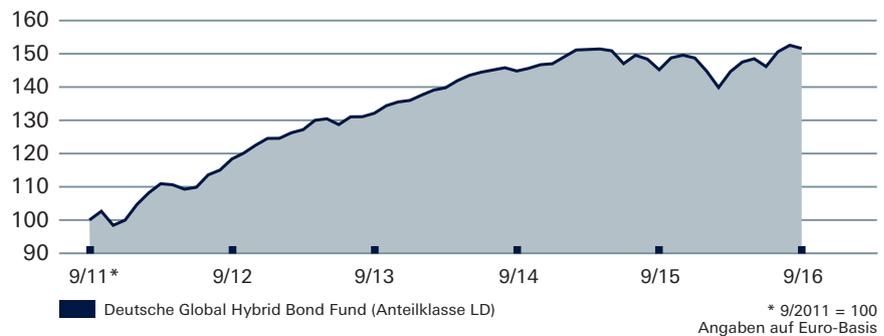
(vormals: DWS Hybrid Bond Fund)

## Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Der Fonds strebt einen nachhaltigen Wertzuwachs an. Hierzu investiert er überwiegend in sogenannte Hybridanleihen. Dabei handelt es sich um eigenkapitalähnliche, nachrangige Unternehmensanleihen mit sehr langer Laufzeit oder ohne Laufzeitbegrenzung, die durch den Emittenten ab einem vorher festgelegten Termin gekündigt werden können. Sie sind ihrem Charakter nach zwischen Aktien und festverzinslichen Wertpapieren anzusiedeln. In den Bereich der Hybridanleihen fallen Nachranganleihen, unter anderem auch Genussscheine, Wandel- und Optionsanleihen.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum von historisch niedrigen Zinsen in den Industrieländern sowie ausgeprägten Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Maßgeblich hierfür war neben der hohen Verschuldung weltweit die Unsicherheit hinsichtlich einer von den USA ausgehenden potenziellen Zinswende. Zudem schwächelte das globale Wirtschaftswachstum, ausgehend von der spürbar nachlassenden Konjunkturdynamik in den Emerging Markets. Darüber hinaus rückte im Jahresverlauf die Unsicherheit hinsichtlich eines drohenden „Brexit“ immer stärker in den Fokus der Marktteilnehmer. Vor diesem herausfordernden Hintergrund erzielte der Fonds im Geschäftsjahr bis Ende September 2016 einen Wertzuwachs von 4,4% je Anteil (LD-Anteilklasse, in Euro; nach BVI-Methode).

DEUTSCHE GLOBAL HYBRID BOND FUND  
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2016

Deutsche Global Hybrid Bond Fund Wertentwicklung der Anteilklassen (in Euro)				
Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Klasse LD	DE0008490988	4,4%	14,8%	51,8%
Klasse FC	DE000DWS1U41	4,7%	10,9% <sup>1)</sup>	–
Klasse FD	DE000DWS1U58	4,7%	5,5% <sup>2)</sup>	–

<sup>1)</sup> aufgelegt am 15.1.2014

<sup>2)</sup> aufgelegt am 24.6.2014

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2016

## Anlagepolitik im Berichtszeitraum

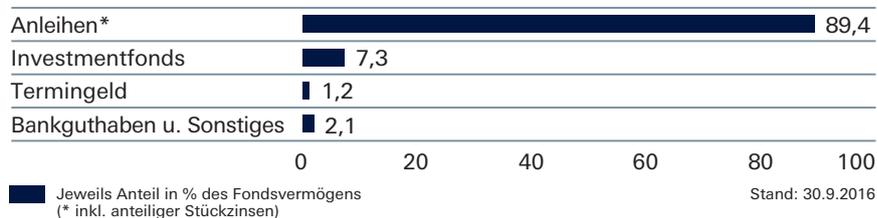
Die wesentlichen Risiken waren nach Ansicht des Portfoliomanagements unter anderem das in den Industrieländern von Negativzinsen geprägte Anlageumfeld und das damit spürbar eingeschränkte Ertragspotenzial der Banken aufgrund stark geschrumpfter Zinsmargen sowie die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken und die Zentralbankdivergenz. Während in den USA – nach acht Jahren quasi „Nullzinspolitik“ – die US-Notenbank (Fed) am 16. Dezember 2015 den Leitzins um einen Viertelprozentpunkt auf einen Korridor von 0,25% – 0,50% p. a. an hob, hielten die Europäische Zentralbank und die Bank of Japan an ihrer sehr lockeren

Geldpolitik weiter fest. Als weitere wesentliche Risiken sah das Portfoliomanagement die Unsicherheit hinsichtlich der Folgewirkungen eines drohenden Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“) sowie die schwelende Bankenkrise in Italien an. Im Rahmen seines Fondskonzeptes legte der Rentenfonds in nachrangigen Schuldverschreibungen aus dem Finanz- (Banken und Versicherungen) sowie Industriesektor an. Darunter befanden sich Emissionen aus dem Investment-Grade-Bereich (mit einem Rating von BBB und besser der führenden Rating-Agenturen) sowie Hochzinstitel (High Yield Bonds). Mit dieser Ausrichtung partizipierte der Rentenfonds – bei hoher Schwankungsintensität – an der per

saldo insgesamt günstigen Kursentwicklung dieser Renteninvestments, begleitet von weiteren Renditerückgängen auf teilweise bereits historisch niedrigen Renditeniveaus. Dabei profitierte dieses Anlagesegment von einem verstärkten Interesse der Anleger auf deren Suche nach höheren Renditen. Allerdings kam es auch zu zwischenzeitlichen Kursbelastungen an den Finanzmärkten, unter anderem aufgrund der Sorge um ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum in China verbunden mit einem Rohstoffpreisverfall und damit einhergegangener Befürchtungen der Marktteilnehmer hinsichtlich negativer Effekte auf die Weltwirtschaft. Die moderate Zinsanhebung der US-Notenbank (Fed) Mitte Dezember 2015 blieb an den Bondmärkten ohne große Auswirkungen, da dieser Schritt von den Marktteilnehmern schon länger erwartet worden war. Zum Ende des ersten Quartals 2016 setzte dann an den Anleihemärkten, insbesondere in Europa, wieder eine Kurserholung ein, die sich unter teilweise deutlichen Schwankungen bis Ende September 2016 fortsetzte. Begünstigt wurde dies unter anderem durch die Leitzinssenkung der Europäischen Zentralbank (EZB) auf 0,0% p. a. am 10. März 2016. Für vorübergehend weitere Kursbelastungen sorgte in der zweiten Junihälfte 2016 hingegen das britische Votum für einen Austritt („Brexit“) aus der Europäischen Union. Dämpfend auf die Kursentwicklung der Finanzwerte wirkten auch die im Sommer 2016 zunehmend aufgekommenen

#### DEUTSCHE GLOBAL HYBRID BOND FUND

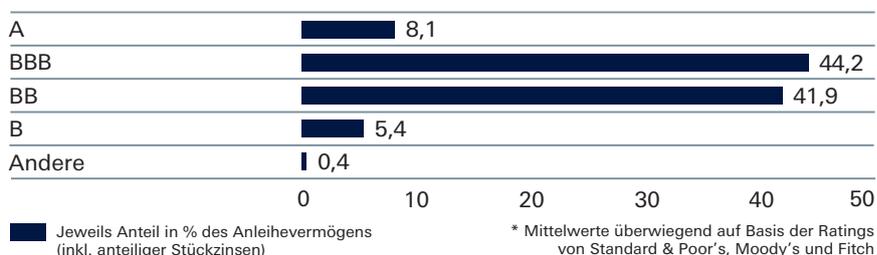
##### Anlagestruktur



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

#### DEUTSCHE GLOBAL HYBRID BOND FUND

##### Rating-Struktur der Anleihen im Portefeuille\*



AAA Extrem starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung  
 AA Sehr starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung  
 A Starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung  
 BBB Angemessene Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung. Ungünstige konjunkturelle oder branchenspezifische Verhältnisse könnten zu einer Beeinträchtigung der Rating-Güte führen

BB bis B Die Bonität ist entsprechend des höheren Geschäfts- und Finanzrisikos ausreichend. Zins und Tilgung werden in der Regel ohne Beeinträchtigung gezahlt. Das Non-Investment Grade Rating entspricht dem Geschäftsmodell des Unternehmens.  
 CCC und schlechter Das Rating entspricht nicht dem langfristigen Geschäftsmodell des Unternehmens. Zins und Tilgung sind mittel- bis langfristig potentiell beeinträchtigt.

Stand: 30.9.2016

Sorgen der Investoren aufgrund der italienischen Bankenkrise und daraus resultierender, möglicher Negativfolgen für das europäische Finanzsystem.

Die Fondsanlagen rentierten Ende September 2016 im Durchschnitt mit 4,1% p. a.\* gegenüber 5,4% p. a.\* vor einem Jahr. Darin kommen auch der Renditerückgang und die damit einhergegangenen Kurssteigerungen der Renteninvestments zum Ausdruck. Die durchschnittliche Restlaufzeit der im Bestand befindlichen Anleihen belief sich stichtagsbezogen auf 9,7 Jahre. Angesichts der Unsicherheiten an den Finanzmärkten hat das Portfoliomanagement die Duration (durchschnittliche Kapitalbindung) des

Portefeuilles durch den Einsatz von Zinsterminkontrakten auf stichtagsbezogen 4,0 Jahre verkürzt.

#### Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Verluste bei ausländischen Zinspapieren, Futures und Swaps. Dem standen allerdings – wenn auch in geringerem Ausmaß – realisierte Gewinne bei Devisentermingeschäften und inländischen Anleihen gegenüber.

Überblick über die Anteilklassen		
ISIN-Code	LD	DE0008490988
	FC	DE000DWS1U41
	FD	DE000DWS1U58
Wertpapierkennnummer (WKN)	LD	849098
	FC	DWS1U4
	FD	DWS1U5
Fondswährung		EUR
Anteilklassenwährung	LD	EUR
	FC	EUR
	FD	EUR
Erstzeichnungs- und Auflegungsdatum	LD	21.6.1993 (ab 26.3.2013 als Anteilklasse LD)
	FC	15.1.2014
	FD	24.6.2014
Ausgabeaufschlag	LD	3%
	FC	Keiner
	FD	Keiner
Verwendung der Erträge	LD	Ausschüttung
	FC	Thesaurierung
	FD	Ausschüttung
Kostenpauschale	LD	0,85% p.a.
	FC	0,6% p.a.
	FD	0,6% p.a.
Mindestanlagesumme	LD	Keine
	FC	EUR 400.000
	FD	EUR 400.000
Erstausgabepreis	LD	DM 80 (inkl. Ausgabeaufschlag)
	FC	Anteilwert der Anteilklasse Deutsche Global Hybrid Bond Fund LD am Auflegungstag
	FD	EUR 40,78



**Vermögensaufstellung  
und Ertrags- und  
Aufwandsrechnung  
zum Jahresbericht**

# Jahresbericht

## Deutsche Global Hybrid Bond Fund

### Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Anleihen (Emittenten):</b>		
Institute	182.364	39,93
Sonst. Finanzierungsinstitutionen	130.275	28,53
Unternehmen	89.354	19,57
<b>Summe Anleihen:</b>	<b>401.993</b>	<b>88,03</b>
<b>2. Investmentanteile</b>	<b>33.494</b>	<b>7,33</b>
<b>3. Derivate</b>	<b>-950</b>	<b>-0,20</b>
<b>4. Bankguthaben</b>	<b>15.536</b>	<b>3,40</b>
<b>5. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>7.180</b>	<b>1,57</b>
<b>6. Forderungen aus Anteilsceingeschäften</b>	<b>18</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-300</b>	<b>-0,06</b>
<b>2. Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften</b>	<b>-319</b>	<b>-0,07</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>456.652</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

# Deutsche Global Hybrid Bond Fund

## Vermögensaufstellung zum 30.09.2016

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>						<b>340 789 087,52</b>	<b>74,63</b>
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>							
4,2500 % Aareal Bank 14/18.03.26 IHS (DE000A1TNC94)	EUR	3 500		3 161	% 105,5480	3 694 180,00	0,81
7,6250 % Aareal Bank 14/und. (DE000A1TNDK2)	EUR	8 200	3 400	3 200	% 94,0600	7 712 920,00	1,69
5,7500 % ABN AMRO Bank 15/und. (XS1278718686)	EUR	4 900	3 100	3 200	% 98,6240	4 832 576,00	1,06
4,2500 % Achmea 15/und. MTN (XS1180651587)	EUR	1 896		1 864	% 94,2560	1 787 093,76	0,39
5,6250 % Allianz 12/17.10.42 (DE000A1RE1O3)	EUR	2 100		2 900	% 119,0260	2 499 546,00	0,55
4,1250 % Allied Irish Banks 15/26.11.25 MTN (XS1325125158)	EUR	6 390	12 000	5 610	% 96,5760	6 171 206,40	1,35
7,3750 % Allied Irish Banks 15/und. MTN (XS1328798779)	EUR	5 000	5 871	871	% 90,2660	4 513 300,00	0,99
6,3750 % America Móvil 13/06.09.73 S.B (XS0969341147)	EUR	1 700	1 700		% 116,1130	1 973 921,00	0,43
10,1250 % Assicurazioni Generali 12/10.07.42 MTN (XS0802638642) <sup>3)</sup>	EUR	1 800		2 200	% 129,0610	2 323 098,00	0,51
7,7500 % Assicurazioni Generali 12/12.12.42 MTN (XS0863907522)	EUR	2 500		2 500	% 117,3430	2 933 575,00	0,64
7,0000 % Banco Bilbao Vizcaya Argentaria 14/und. Reg S (XS1033661866)	EUR	4 400	3 000	6 600	% 93,0890	4 095 916,00	0,90
6,2500 % Banco Santander 14/und. Reg S (XS1043535092)	EUR	2 700	4 000	7 300	% 89,6240	2 419 848,00	0,53
4,2500 % Bank of Ireland 14/11.06.24 MTN Reg S (XS1075963485)	EUR	4 022		2 478	% 99,6480	4 007 842,56	0,88
7,3750 % Bank of Ireland 15/und. (XS1248345461)	EUR	5 390	6 300	5 910	% 95,5160	5 148 312,40	1,13
4,0000 % Bankia 14/22.05.24 (ES0213307004) <sup>3)</sup>	EUR	2 500		3 500	% 99,5720	2 489 300,00	0,55
8,6250 % Bankinter 16/und. (XS1404935204)	EUR	2 200	2 400	200	% 107,3320	2 361 304,00	0,52
2,3750 % Banque Fédérative Crédit Mu. 16/24.03.26 MTN (XS1385945131)	EUR	3 600	8 400	4 800	% 104,4270	3 759 372,00	0,82
6,5000 % Barclays 14/und. (XS1068574828)	EUR	2 973		4 127	% 93,6910	2 785 433,43	0,61
2,6250 % Barclays 15/11.11.25 MTN (XS1319647068)	EUR	3 309	4 316	1 007	% 97,1470	3 214 594,23	0,70
3,7500 % Bayer 14/01.07.74 (DE000A11QR73)	EUR	3 000	3 000	4 000	% 102,4190	3 072 570,00	0,67
3,5000 % BBVA Subordinated Capital 14/11.04.24 MTN (XS1055241373)	EUR	2 700		1 300	% 104,7050	2 827 035,00	0,62
3,1250 % Belfius Bank 16/11.05.26 (BE0002251206)	EUR	1 500		200	% 104,4840	1 567 260,00	0,34
3,5000 % Bertelsmann 15/23.04.75 (XS1222594472)	EUR	1 400		1 800	% 98,1220	1 373 708,00	0,30
2,6250 % BNP Paribas 14/14.10.27 MTN (XS1120649584)	EUR	1 387		613	% 103,9290	1 441 495,23	0,32
2,8750 % BNP Paribas 16/01.10.26 MTN (XS1378880253)	EUR	2 240	2 940	700	% 106,5580	2 386 899,20	0,52
2,7500 % BPCE15/30.11.27 MTN (FR0013063385)	EUR	1 800	4 400	2 600	% 103,7870	1 868 166,00	0,41
6,6250 % Cloverie 12/01.09.42 MTN (XS0802738434)	EUR	3 020		980	% 127,6000	3 853 520,00	0,84
4,2500 % CNP Assurances 14/05.06.45 (FR0011949403)	EUR	2 700	3 000	300	% 102,4340	2 765 718,00	0,61
6,5000 % Crédit Agricole 14/und. (XS1055037177)	EUR	3 140		1 860	% 99,6780	3 129 889,20	0,69
4,5000 % Crédit Agricole Assurances 14/und. (FR0012222297)	EUR	1 300	1 300		% 98,9050	1 285 765,00	0,28
5,0000 % Deutsche Bank 10/24.06.20 MTN (DE000DB5DCW6)	EUR	2 700	3 000	300	% 96,6430	2 609 361,00	0,57
5,9830 % Deutsche Postbank Funding Trust IV 07/und. pref. (XS0307741917)	EUR	5 850		650	% 94,8400	5 548 140,00	1,21
6,2500 % DONG Energy 13/26.06.3013 (XS0943370543)	EUR	2 240		2 760	% 116,1480	2 601 715,20	0,57
5,0000 % ENEL 14/15.01.75 (XS1014997073)	EUR	2 690	3 000	310	% 106,6890	2 869 934,10	0,63
5,3750 % Energias de Portugal 15/16.09.75 (PTEDPUOM0024)	EUR	2 700	3 000	300	% 102,2970	2 762 019,00	0,60
3,6250 % Energie Baden-Württemberg 14/02.04.76 (XS1044811591)	EUR	2 690		3 310	% 101,5480	2 731 641,20	0,60
3,8750 % Engie 14/und. (FR0011942283)	EUR	2 200		2 800	% 109,2490	2 403 478,00	0,53
7,1250 % Erste Group Bank 12/10.10.22 MTN (XS0840062979)	EUR	2 000	2 000		% 125,9230	2 518 460,00	0,55
4,1250 % Gas Natural Fenosa Finance 14/und. (XS1139494493)	EUR	2 700		1 300	% 102,9430	2 779 461,00	0,61
3,1250 % HSBC Holdings 16/07.06.28 MTN (XS1428953407)	EUR	2 410	2 680	270	% 108,2770	2 609 475,70	0,57
3,7500 % Hutchison Whampoa Europe Finance (13) 13/und. (XS0930010524)	EUR	2 690		2 310	% 103,0820	2 772 905,80	0,61
3,6250 % ING Bank 14/25.02.26 MTN (XS1037382535)	EUR	3 000	1 377	777	% 109,0190	3 270 570,00	0,72

## Deutsche Global Hybrid Bond Fund

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Wgh. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen	
6,6250 % Intesa Sanpaolo 13/13.09.23 MTN (XS0971213201)	EUR	3 140		2 576	%	117,6440	3 694 021,60	0,81
5,6250 % KBC Groep 14/und. (BE0002463389)	EUR	5 390	6 225	7 755	%	97,4940	5 254 926,60	1,15
1,8750 % KBC Groep 15/11.03.27 MTN (BE0002485606)	EUR	1 700		900	%	101,1670	1 719 839,00	0,38
6,1250 % KPN 13/und. (XS0903872355)	EUR	1 800		2 200	%	107,6170	1 937 106,00	0,42
4,6250 % NN Group 14/08.04.44 (XS1054522922)	EUR	4 988	3 240	2 252	%	106,3230	5 303 391,24	1,16
5,2500 % OMV 15/und. (XS1294342792)	EUR	3 590	5 000	1 410	%	108,3630	3 890 231,70	0,85
6,2500 % OMV 15/und. (XS1294343337)	EUR	4 885	10 300	5 415	%	113,4310	5 541 104,35	1,21
5,2500 % Orange 14/und. MTN (XS1028599287)	EUR	1 159		1 411	%	111,9720	1 297 755,48	0,28
4,0000 % Origin Energy Finance 14/16.09.74 (XS1109795176) <sup>3)</sup>	EUR	4 350		1 650	%	96,3720	4 192 182,00	0,92
4,5000 % Repsol International Finance 15/23.03.75 (XS1207058733)	EUR	3 464		1 536	%	93,8860	3 252 211,04	0,71
3,2500 % Santander Issuances 15/18.03.25 MTN (XS1384064587)	EUR	3 100	4 900	1 800	%	102,3490	3 172 819,00	0,69
8,2500 % Santos Finance 10/22.09.70 (XS0543710395)	EUR	1 673		756	%	104,2750	1 744 520,75	0,38
4,6250 % SES 16/und. (XS1405777746)	EUR	2 020	2 250	230	%	103,5960	2 092 639,20	0,46
9,3750 % Société Générale 09/und. (XS0449487619)	EUR	3 450		1 050	%	121,6740	4 197 753,00	0,92
3,8750 % Total 16/und. MTN (XS1413581205)	EUR	3 230	3 600	370	%	106,1550	3 428 806,50	0,75
6,7500 % UniCredit 14/und. (XS1107890847) <sup>3)</sup>	EUR	4 000	8 400	4 400	%	84,0940	3 363 760,00	0,74
4,2000 % Volvo Treasury 14/10.06.75 (XS1150673892)	EUR	3 000	3 000	5 000	%	103,6720	3 110 160,00	0,68
14,0000 % Barclays Bank 08/und. (XS0397801357)	GBP	2 214		1 886	%	125,2560	3 210 725,51	0,70
6,5000 % BHP Billiton Finance 15/22.10.77 MTN (XS1309437215)	GBP	2 235	3 660	1 425	%	111,6610	2 889 389,33	0,63
5,2500 % Centrica 15/10.04.75 MTN (XS1216019585)	GBP	2 564		3 166	%	103,7650	3 080 320,71	0,67
5,8440 % HSBC Capital Funding (Sterling 1) 03/und. (XS0179407910)	GBP	2 690	2 000	4 370	%	115,4040	3 594 182,84	0,79
7,0000 % Lloyds Banking Group 14/und. (XS1043550307)	GBP	3 722		3 278	%	98,8620	4 260 227,43	0,93
6,8750 % Nationwide Building Society 14/und. MTN (XS1043181269)	GBP	3 500	1 700	4 500	%	95,3370	3 863 283,24	0,85
5,7500 % Orange 14/und. MTN (XS1115502988)	GBP	2 718		1 312	%	108,6310	3 418 458,04	0,75
4,8000 % ABN AMRO Bank 16/18.04.26 MTN Reg S (XS1392917784) <sup>3)</sup>	USD	4 400	5 000	600	%	106,7960	4 201 935,08	0,92
5,5000 % Allianz 12/und. (XS0857872500)	USD	1 800		5 200	%	103,9340	1 672 907,09	0,37
3,8750 % Allianz 16/und. MTN (XS1485742438)	USD	2 000	2 000		%	94,9550	1 698 202,63	0,37
8,2500 % Aquarius & Investment 12/und. MTN (XS0765564827)	USD	1 300		2 700	%	107,4480	1 249 060,18	0,27
9,0000 % Banco Bilbao Vizcaya Argentaria 13/und. (XS0926832907)	USD	2 600	3 600	1 000	%	102,5510	2 384 267,19	0,52
6,3750 % Banco Santander 14/und. Reg S (XS1066553329) <sup>3)</sup>	USD	2 400		1 600	%	90,0490	1 932 554,77	0,42
7,8750 % Barclays 16/und. CoCo (XS1481041587)	USD	3 200	3 200		%	98,3610	2 814 586,43	0,62
5,9190 % BBVA International Preferred 07/und. (US05530RAB42)	USD	2 690		1 310	%	101,0000	2 429 491,19	0,53
7,3750 % BNP Paribas 15/und. Reg S (USF1R15XK367)	USD	1 499		1 001	%	100,5000	1 347 129,57	0,30
7,6250 % BNP Paribas 16/und. (USF1R15XK441)	USD	2 070	2 300	230	%	102,4540	1 896 448,00	0,42
8,5000 % Colombia Telecomunicaciones 15/und. Reg S (USP28768AB86) <sup>3)</sup>	USD	4 785		1 215	%	87,9170	3 761 806,72	0,82
6,6370 % Crédit Agricole 07/und. Reg S (USF22797FJ25) <sup>3)</sup>	USD	4 490	7 000	2 510	%	100,5378	4 036 615,60	0,88
8,1250 % Crédit Agricole 16/und. Reg S CoCo (USF2R125CD54)	USD	2 000	2 000		%	106,8625	1 911 159,80	0,42
7,8750 % Friends Life Holdings 12/und. (XS0851688860)	USD	2 344		3 196	%	108,6600	2 277 555,58	0,50
5,9500 % Goldman Sachs Group 06/15.01.27 (US38141GES93)	USD	3 590	7 000	3 410	%	119,2594	3 828 500,81	0,84
6,5000 % ING Groep 15/und. Cv (US456837AF06) <sup>3)</sup>	USD	6 100	3 000	2 900	%	97,1140	5 297 285,16	1,16
7,9000 % JPMorgan Chase & Co. 08/und. (US46625HHA14)	USD	4 310		2 690	%	102,9888	3 969 254,48	0,87
5,1250 % Royal Bank of Scotland Group 14/28.05.24 (US780099CH81) <sup>3)</sup>	USD	3 000	3 000		%	100,2040	2 688 115,89	0,59
7,5000 % Royal Bank of Scotland Group 15/und. (US780099CJ48)	USD	4 000	2 300	3 300	%	92,3500	3 303 228,11	0,72
5,7500 % Skandin. Enskilda Banken 14/und. MTN (XS1136391643)	USD	4 490	2 500	6 010	%	99,7184	4 003 716,50	0,88
7,8750 % Société Générale 13/und. Reg S (USF8586CRW49) <sup>3)</sup>	USD	3 590	4 400	5 810	%	96,9580	3 112 574,62	0,68

## Deutsche Global Hybrid Bond Fund

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen	
5,2500 % Svenska Handelsbanken 15/und. (XS1194054166)	USD	1 500		3 950	%	98,5700	1 322 140,75	0,29
5,1250 % UBS 14/15.05.24 (CH0244100266)	USD	2 690		3 310	%	103,3780	2 486 692,48	0,54
6,8750 % UBS Group 15/und. (CH0286864027) <sup>3)</sup>	USD	5 390	3 370	3 980	%	97,5780	4 703 079,85	1,03
6,8750 % UBS Group 16/und. (CH0317921697)	USD	1 800	3 000	1 200	%	98,7820	1 589 981,22	0,35
<b>Verbriefte Geldmarktinstrumente</b>								
0,0000 % EnBW Energie Baden-Württemberg 16/05.04.77 (XS1405770907)	EUR	5 300	5 300		%	99,2330	5 259 349,00	1,15
8,8750 % Erste Group Bank 16/und. MTN (XS1425367494)	EUR	4 000	4 000		%	105,4580	4 218 320,00	0,92
7,0000 % Intesa Sanpaolo 16/und. (XS1346815787) <sup>3)</sup>	EUR	3 860	7 800	3 940	%	92,3960	3 566 485,60	0,78
3,7500 % Telefonica Europe 16/und (XS1490960942)	EUR	3 200	3 200		%	99,7420	3 191 744,00	0,70
6,7500 % A.N.Z. Banking Group (London Branch) 16/und. Reg S (USQ08328AA64)	USD	1 725	1 925	200	%	110,3120	1 701 584,55	0,37
5,5000 % Erste Group Bank 14/26.05.25 MTN (XS1143333109)	USD	2 400	2 400		%	103,3130	2 217 215,42	0,49
6,0000 % UniCredit Luxembourg Finance 07/31.10.17 MTN Reg S (US90466MAC38)	USD	3 000	3 000		%	102,9306	2 761 260,84	0,60
<b>Sonstige Forderungswertpapiere</b>								
4,7000 % Commerzbank 05/31.12.20 Genuss S.I (DE000A0HGNA3)	EUR	8 850			%	101,1450	8 951 332,50	1,96
4,7000 % Commerzbank 05/31.12.20 Genuss. (DE000A0D4TQ9)	EUR	14 000		2 000	%	101,5000	14 210 000,00	3,11
4,5000 % IKB Deutsche Industriebank 04/31.03.15 Genuss. (DE0002731197)	EUR	9 135	2 292		%	0,0001	9,14	0,00
5,6250 % IKB Deutsche Industriebank 07/31.03.17 Genuss. (DE0002731569)	EUR	6 450			%	26,6250	1 717 312,50	0,38
4,8750 % LB Hessen-Thüringen 06/31.12.16 Genuss. (DE000HLB88H5)	EUR	10 850		15 150	%	105,8000	11 479 300,00	2,51
7,4600 % Portigon 00/31.12.19 Genuss. (DE0008364902)	EUR	1 414			%	22,2450	314 544,30	0,07
<b>An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere</b>						<b>52 900 155,28</b>	<b>11,58</b>	
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>								
4,4630 % AXA 06/Und. Reg S (USF0609NAP36)	USD	4 490	3 382	6 892	%	104,8950	4 211 558,17	0,92
4,2000 % Bank of America 14/26.08.24 MTN (US06051GFH74)	USD	3 140		2 860	%	106,4322	2 988 438,77	0,65
4,4000 % Citigroup 15/10.06.25 (US172967JT97)	USD	4 590	8 000	3 410	%	106,4423	4 368 864,86	0,96
6,6250 % Crédit Agricole 14/und. Reg S (USF22797YK86)	USD	3 590	2 000	3 410	%	96,6250	3 101 884,56	0,68
5,8500 % DCP Midstream 13/21.05.43 144a (US23311RAH93)	USD	6 000			%	83,7500	4 493 427,52	0,98
5,7500 % Dominion Resources 14/01.10.54 S.A (US25746UBY47)	USD	4 800		1 410	%	103,7300	4 452 329,43	0,97
5,0170 % Intesa Sanpaolo 14/26.06.24 144a (US46115HAT41)	USD	6 820		1 300	%	92,2838	5 627 966,70	1,23
7,0000 % KPN 13/28.03.73 Reg S (USN4297BBC74) <sup>3)</sup>	USD	2 727		1 273	%	110,1400	2 685 788,97	0,59
4,3500 % Morgan Stanley 14/08.09.26 MTN (US6174467Y92)	USD	1 930		3 070	%	107,5694	1 856 469,12	0,41
5,4500 % Morgan Stanley 14/und. (US61761JQK87)	USD	3 464		1 536	%	100,3750	3 109 174,64	0,68
8,6250 % Royal Bank of Scotland Group 16/und. CoCo (US780097BB64)	USD	740	740		%	99,7532	660 085,56	0,14
7,5000 % Standard Chartered 16/und. CoCo Reg S (USG84228CQ91) <sup>3)</sup>	USD	3 000	3 000		%	100,0000	2 682 643,30	0,59
5,6250 % TransCanada PipeLines 15/20.05.75 (US89356BAA61)	USD	2 538		290	%	101,5000	2 303 558,97	0,50
4,3000 % Wells Fargo & Co. 15/22.07.27 MTN (US94974BGL80)	USD	3 464		1 536	%	108,1414	3 349 743,45	0,73
<b>Verbriefte Geldmarktinstrumente</b>								
9,2500 % MetLife Capital Trust 08/08.04.38 (US59156CAB72)	USD	3 215		2 785	%	141,7500	4 075 169,90	0,89
3,6250 % Toronto Dominion Bnk 16/15.09.31 (US891160MJ94)	USD	1 180	1 180		%	100,6213	1 061 728,82	0,23
7,9800 % Wells Fargo & Co. 08/und. Cl.A (US949746PM79)	USD	2 000		4 500	%	104,6350	1 871 322,54	0,41

## Deutsche Global Hybrid Bond Fund

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Wgh. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Nicht notierte Wertpapiere</b>						<b>8 303 795,94</b>	<b>1,82</b>
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>							
6,7500 % BHP Billiton Finance (USA) 15/19.10.75 144a (US055451AX66) .....	USD	2 000	2 000		% 113,7500	2 034 337,83	0,45
8,7500 % ENEL 13/24.09.73 144a (US29265WAA62) .....	USD	3 140		1 860	% 117,3750	3 295 694,36	0,72
5,7100 % Intesa Sanpaolo 16/15.01.26 144a (US46115HAW79) .....	USD	3 500	8 000	4 500	% 95,0160	2 973 763,75	0,65
<b>Investmentanteile</b>						<b>33 494 167,50</b>	<b>7,33</b>
<b>Gruppeneigene Investmentanteile (inkl. KVG-eigene Investmentanteile)</b>						<b>33 494 167,50</b>	<b>7,33</b>
Deutsche Institutional Money plus IC (LU0099730524) (0,100%+) .....	Stück	1 625	10 345	10 970	EUR 14 043,1800	22 820 167,50	5,00
Deutsche Invest I Corporate Hybrid Bonds FC (LU1245923302) (0,600%) .....	Stück	100 000		150 000	EUR 106,7400	10 674 000,00	2,34
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>435 487 206,24</b>	<b>95,37</b>
<b>Derivate</b> Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
<b>Zins-Derivate</b> (Forderungen / Verbindlichkeiten)						<b>-63 839,29</b>	<b>-0,01</b>
<b>Zinsterminkontrakte</b>							
EURO-BUND DEC 16 (EURX) .....	EUR	-2 000				-27 000,00	-0,01
US 10YR NOTE DEC 16 (CBT) .....	USD	-10 000				-31 863,09	-0,01
US 5YR NOTE DEC 16 (CBT) .....	USD	-13 000				-33 564,60	-0,01
US LONG BOND DEC 16 (CBT) .....	USD	-3 000				28 588,40	0,01
<b>Devisen-Derivate</b>						<b>-886 353,47</b>	<b>-0,19</b>
<b>Devisenterminkontrakte (Verkauf)</b>							
<b>Offene Positionen</b>							
GBP/EUR 21,90 Mio. ....						460 408,59	0,10
USD/EUR 165,00 Mio. ....						-1 393 229,83	-0,31
<b>Geschlossene Positionen</b>							
GBP/EUR 2,20 Mio. ....						46 467,77	0,01
<b>Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente</b>						<b>15 535 840,23</b>	<b>3,40</b>
<b>Bankguthaben</b>						<b>15 535 840,23</b>	<b>3,40</b>
<b>Verwahrstelle (täglich fällig)</b>							
EUR - Guthaben .....	EUR	6 315 895,78			% 100	6 315 895,78	1,38
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen .....	EUR	2 770 403,86			% 100	2 770 403,86	0,61
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
US Dollar .....	USD	1 037 521,24			% 100	927 766,47	0,20
<b>Termingeld</b>							
USD - Guthaben (UniCredit Bank AG, Munich) .....	USD	6 175 000,00			% 100	5 521 774,12	1,21
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>7 180 244,95</b>	<b>1,57</b>
Zinsansprüche .....	EUR	6 373 772,81			% 100	6 373 772,81	1,40
Quellensteueransprüche .....	EUR	422 761,58			% 100	422 761,58	0,09
Einschüsse (Initial Margin) .....	EUR	366 893,28			% 100	366 893,28	0,08
Sonstige Ansprüche .....	EUR	16 817,28			% 100	16 817,28	0,00
<b>Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>						<b>17 781,44</b>	<b>0,00</b>

## Deutsche Global Hybrid Bond Fund

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>								
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen .....	EUR	-293 484,60			%	100	-300 211,51	-0,06
Andere sonstige Verbindlichkeiten .....	EUR	-6 726,91			%	100	-293 484,60	-0,06
							-6 726,91	0,00
<b>Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>-318 730,78</b>			<b>%</b>	<b>100</b>	<b>-318 730,78</b>	<b>-0,07</b>
<b>Fondsvermögen</b>							<b>456 651 937,81</b>	<b>100,00</b>

Anteilwert bzw. umlaufende Anteile	Stück bzw. Whg.	Anteilwert in der jeweiligen Whg.
<b>Anteilwert</b>		
Klasse LD .....	EUR	39,54
Klasse FC .....	EUR	42,14
Klasse FD .....	EUR	40,58
<b>Umlaufende Anteile</b>		
Klasse LD .....	Stück	9 037 106,920
Klasse FC .....	Stück	2 103 588,000
Klasse FD .....	Stück	264 075,313

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

### Marktschlüssel

#### Terminbörsen

EURX = Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)  
 CBT = Chicago Board of Trade (CBOT)

### Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.09.2016

Britische Pfund ..... GBP 0,863720 = EUR 1  
 US Dollar ..... USD 1,118300 = EUR 1

### Fußnoten

<sup>3)</sup> Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

# Deutsche Global Hybrid Bond Fund

## Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

### Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>							
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>							
4,0000 % Nykredit Realkredit 03/01.10.35 S.ANN PF (DK0009757296) . . . . . DKK			0,120	6,2500 % Nykredit Realkredit 15/und. (XS1195632911) . . . . . EUR			4 000
2,8750 % ABN AMRO Bank 15/30.06.25 MTN (XS1253955469) . . . . . EUR			2 000	0,6000 % OMV 14/19.11.18 MTN (XS1138423774) . . . . . EUR	3 000		3 000
3,3750 % Allianz 14/und. MTN (DE000A13R7Z7) . . . . . EUR			5 000	1,8750 % Orange 13/03.09.18 MTN (FR0011560069) . . . . . EUR	3 000		3 000
4,7500 % Allianz Finance II 09/22.07.19 MTN (DE000A1AKHB8) . . . . . EUR	850	850		10,5000 % Royal Bank of Scotland 12/16.03.22 MTN (XS0753308807) . . . . . EUR			5 000
0,0000 % Allianz Finance II 16/21.04.20 MTN (DE000A180B72) . . . . . EUR	5 100	5 100		4,0000 % Standard Chartered 13/21.10.25 MTN (XS0983704718) . . . . . EUR			7 000
5,0000 % ASR Nederland 14/und. (XS1115800655) . . . . . EUR		4 000	4 000	2,5000 % Suez 15/und (FR0012648590) . . . . . EUR			2 100
5,5000 % Assicurazioni Generali 15/27.10.47 MTN (XS1311440082) . . . . . EUR	5 470	5 470		3,0000 % Telecom Italia 16/30.09.25 MTN (XS1497606365) . . . . . EUR	1 720		1 720
6,6250 % Barclays Bank 11/30.03.22 MTN (XS0611398008) . . . . . EUR			5 000	2,6250 % Total 15/Und. MTN (XS1195202822) . . . . . EUR			5 510
5,0190 % BNP Paribas 07/und. (FR0010456764) . . . . . EUR			4 000	7,1520 % UBS Capital Securities, Jersey 07/und (XS0336744650) . . . . . EUR			4 000
6,1250 % BNP Paribas 15/und. MTN (XS1247508903) . . . . . EUR			6 000	5,7500 % UniCredit 13/28.10.25 MTN (XS0986063864) . . . . . EUR			3 000
4,0320 % BNP Paribas Cardif 14/Und. (FR0012329845) . . . . . EUR			3 700	4,3750 % UniCredit 16/03.01.27 MTN (XS1426039696) . . . . . EUR	2 000		2 000
2,8750 % BPCE 16/22.04.26 MTN (FR0013155009) . . . . . EUR	1 200	1 200		4,2500 % Unione di Banche Italiane 16/05.05.26 MTN (XS1404902535) . . . . . EUR	4 850		4 850
4,0000 % CNP Assurances 14/und. (FR0012317758) . . . . . EUR			3 000	4,4500 % Veolia Environnement 13/und. (FR0011391820) . . . . . EUR			4 000
4,5000 % CNP Assurances 15/10.06.47 (FR0013066388) . . . . . EUR	1 700	1 700		5,5000 % Vienna Insurance Group 13/09.10.43 MTN (AT0000A12GN0) . . . . . EUR			4 000
1,7500 % Coöperatieve Rabobank 14/22.01.19 MTN (XS1020295348) . . . . . EUR	5 000	5 000		4,6250 % Volkswagen Int. Finance 14/und. (XS1048428442) . . . . . EUR			4 000
2,5000 % Coöperatieve Rabobank 14/26.05.26 (XS1069772082) . . . . . EUR			2 000	3,5000 % Volkswagen Int. Finance 15/und (XS1206541366) . . . . . EUR			3 000
4,2500 % Crédit Agricole Assurances 15/und. (FR0012444750) . . . . . EUR			2 500	5,1250 % Aviva 15/04.06.50 MTN (XS1242413166) . . . . . GBP			5 000
3,2500 % Credit Mutuel Arkea 16/01.06.26 MTN (FR0013173028) . . . . . EUR	1 100	1 100		7,8750 % Barclays 15/und. (XS1274156097) . . . . . GBP			3 500
5,7500 % Danske Bank 14/und. (XS1044578273) . . . . . EUR			5 000	5,6838 % Danske Bank 06/und. MTN (XS0279056419) . . . . . GBP			2 000
9,0000 % Delta Lloyd Levensverzekeringen 12/29.08.42 (XS0821168423) . . . . . EUR	2 680	5 680		6,0116 % DNB Bank 07/und. MTN (XS0285087358) . . . . . GBP			3 000
5,3750 % Electricité de France 13/und. MTN (FR0011401751) . . . . . EUR			3 500	6,6250 % ENEL 14/15.09.76 (XS1014987355) . . . . . GBP			3 000
4,1250 % Electricité de France 14/und. MTN (FR0011697010) . . . . . EUR	2 000	2 000		6,7500 % Telefónica Europe 13/Und. (XS0997326441) . . . . . GBP	200		200
2,6000 % ELM (Swiss Rein) 15/und. MTN (XS1209031019) . . . . . EUR			1 470	6,8750 % CNP Assurances 13/Und. (FR0011538461) . . . . . USD			3 000
5,5000 % GE Capital Trust II 10/15.09.67 Reg S (XS0491211644) . . . . . EUR			4 000	5,8600 % Credit Suisse (Guer. Br.) 07/und. (US225448AA76) . . . . . USD			2 810
5,2500 % HSBC Holdings 14/und. (XS1111123987) . . . . . EUR	2 760	2 760		6,5000 % Credit Suisse 13/08.08.23 Reg S (XS0957135212) . . . . . USD			5 750
6,1250 % ING Bank 08/29.05.23 MTN (XS0366066149) . . . . . EUR	3 000	3 000		5,7500 % DNB Bank 15/und. (XS1207306652) . . . . . USD			7 500
2,7500 % La Banque Postale 15/19.11.27 MTN (FR0013054913) . . . . . EUR	1 300	1 300		6,8750 % HSBC Holdings 16/und (US404280BC26) . . . . . USD	4 500		4 500
5,0500 % La Mondiale 14/Und. (XS1155697243) . . . . . EUR	2 300	6 300		6,0000 % ING Groep 15/und. Flr (US456837AE31) . . . . . USD			4 000
6,5000 % Lloyds Bank 10/24.03.20 MTN (XS0497187640) . . . . . EUR			3 000	5,5000 % Nordea Bank 14/und. MTN Reg S (US65557DAM39) . . . . . USD	2 300		7 300
3,3750 % Merck 14/12.12.74 (XS1152343668) . . . . . EUR			3 190	5,5000 % Swedbank 15/und. (XS1190655776) . . . . . USD			5 000
6,2500 % Münchener Rückversicherung 12/26.05.42 (XS0764278528) . . . . . EUR			4 000	8,0000 % UniCredit 14/und. Reg S (XS1046224884) . . . . . USD			7 000
4,5000 % NN Group 14/und (XS1028950290) . . . . . EUR			6 540	5,9500 % Wells Fargo Capital X 06/15.12.36 (US94978SAA78) . . . . . USD	5 000		5 000
1,8750 % Nordea Bank 15/10.11.25 Reg S MTN (XS1317439559) . . . . . EUR	3 476	3 476		<b>Verbriefte Geldmarktinstrumente</b>			
1,0000 % Nordea Bank 16/07.09.26 MTN (XS1486520403) . . . . . EUR	1 440	1 440		10,2400 % Baggot Securities 13/und. Reg S (XS1003010672) . . . . . EUR			5 500
2,7500 % Nykredit Realkredit 15/17.11.27 MTN (XS1321920735) . . . . . EUR	3 000	3 000		4,7500 % BPCE 06/und. MTN (FR0010279273) . . . . . EUR			4 000
				5,3170 % Generali Finance 06/und. (XS0256975458) . . . . . EUR			3 400
				5,0000 % Hannover Finance (Luxembourg) 12/30.06.43 (XS0856556807) . . . . . EUR			3 000
				9,5000 % Intesa Sanpaolo 10/und. (XS0545782020) . . . . . EUR			6 000

# Deutsche Global Hybrid Bond Fund

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
1,4420 % RBS Capital Trust C 05/29.12.49 (XS0237530497)	EUR	1 500	5 500
8,3750 % Coöperatieve Rabobank 11/und. MTN (XS0583302996)	USD		6 000
7,8750 % CSG Guernsey I 11/24.04.41 (XS0595225318)	USD		5 000

## Sonstige Forderungswertpapiere

5,1250 % Bayerische Landesbank 07/31.12.19 Genuss S.12 (DE000BLB37M5)	EUR		6 000
---	-----	--	-------

## An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

### Verzinsliche Wertpapiere

6,2500 % Credit Suisse Group 14/und. Reg S (XS1076957700)	USD	2 000	7 000
5,6250 % HSBC Holdings 14/und. (US404280AR04)	USD		5 000
6,3750 % HSBC Holdings 15/und. (US404280AT69)	USD		5 000
7,7000 % Intesa Sanpaolo 15/und. 144a CoCo (US46115HAU14)	USD		5 000
5,3000 % Lloyds Banking Group 15/01.12.45 Reg S (USG5533WBV84)	USD	4 000	4 000
4,7500 % Santander UK Group Holdings 15/15.09.25 MTN 144a (US80281LAA35)	USD		4 470

## Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

### Terminkontrakte

#### Zinsterminkontrakte

Verkaufte Kontrakte: (Basiswerte: 10Y U.S.Treasury Note Future 03/2016, 10Y U.S.Treasury Note Future 12/2015, Euro-Bund Future 03/2016, Euro-Bund Future 06/2016, EURO-BUND SEP 16, LONG GILT DEC 15, LONG GILT JUN 16, LONG GILT MAR 16, LONG GILT SEP 16, US 10YR NOTE JUN 16, US 10YR NOTE SEP 16, US 2YR NOTE JUN 16, US 2YR NOTE MAR 16, US 2YR NOTE SEP 16, US 5YR NOTE JUN 16, US 5YR NOTE MAR 16, US 5YR NOTE SEP 16, US LONG BOND JUN 16, US LONG BOND MAR 16, US LONG BOND SEP 16, US ULTRA T-BOND MAR 16)	EUR	467 069
---	-----	---------

#### Devisenterminkontrakte

##### Kauf von Devisen auf Termin

GBP/EUR	EUR	69 799
USD/EUR	EUR	211 994

##### Verkauf von Devisen auf Termin

GBP/EUR	EUR	270 921
USD/EUR	EUR	936 749

## Swaps (in Opening-Transaktionen umgesetzte Volumen)

### Credit Default Swaps

Protection Buyer (Basiswerte: iTraxx Europe Crossover 5 Years / 500 BP (BNP PARIB GB) 20.06.21)	EUR	70 000
--	-----	--------

## Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

unbefristet

Gattung: 5,7500 % ABN AMRO Bank 15/und. (XS1278718686), 4,2500 % Achmea 15/und. MTN (XS1180651587), 5,6250 % Allianz 12/17.10.42 (DE000A1RE1Q3), 7,3750 % Allied Irish Banks 15/und. MTN (XS1328798779), 10,1250 % Assicurazioni Generali 12/10.07.42 MTN (XS0802638642), 5,5000 % Assicurazioni Generali 15/27.10.47 MTN (XS1311440082), 7,0000 % Banco Bilbao Vizcaya Argentaria 14/und. Reg S (XS1033661866), 4,2500 % Bank of Ireland 14/11.06.24 MTN Reg S (XS1075963485), 7,3750 % Bank of Ireland 15/und. (XS1248345461), 4,0000 % Bankia 14/22.05.24 (ES0213307004), 6,5000 % Barclays 14/und. (XS1068574828), 2,6250 % Barclays 15/11.11.25 MTN (XS1319647068), 3,5000 % BBVA Subordinated Capital 14/11.04.24 MTN (XS1055241373), 6,1250 % BNP Paribas 15/und. MTN (XS1247508903), 2,8750 % BNP Paribas 16/01.10.26 MTN (XS1378880253), 4,7500 % BPCE 06/und. MTN (FR0010279273), 2,7500 % BPCE15/30.11.27 MTN (FR0013063385), 4,2500 % CNP Assurances 14/05.06.45 (FR0011949403), 4,0000 % CNP Assurances 14/und. (FR0012317758), 6,5000 % Crédit Agricole 14/und. (XS1055037177), 5,7500 % Danske Bank 14/und. (XS1044578273), 6,2500 % DONG Energy 13/26.06.3013 (XS0943370543), 3,8750 % Engie 14/und. (FR0011942283), 4,1250 % Gas Natural Fenosa Finance 14/und. (XS1139494493), 3,1250 % HSBC Holdings 16/07.06.28 MTN (XS1428953407), 9,5000 % Intesa Sanpaolo 10/und. (XS0545782020), 6,6250 % Intesa Sanpaolo 13/13.09.23 MTN (XS0971213201), 7,0000 % Intesa Sanpaolo 16/und. (XS1346815787), 5,6250 % KBC Groep 14/und. (BE0002463389), 1,8750 % KBC Groep 15/11.03.27 MTN (BE0002485606), 5,0500 % La Mondiale 14/Und. (XS1155697243), 6,5000 % Lloyds Bank 10/24.03.20 MTN (XS0497187640), 3,3750 % Merck 14/12.12.74 (XS1152343668), 4,6250 % NN Group 14/08.04.44 (XS1054522922), 6,2500 % Nykredit Realkredit 15/und. (XS1195632911), 6,2500 % OMV 15/und. (XS1294343337), 5,2500 % Orange 14/und. MTN (XS1028599287), 4,0000 % Origin Energy Finance 14/16.09.74 (XS1109795176), 1,4420 % RBS Capital Trust C 05/29.12.49 (XS0237530497), 3,2500 % Santander Issuances 15/18.03.25 MTN (XS1384064587), 8,2500 % Santos Finance 10/22.09.70 (XS0543710395), 4,6250 % SES 16/und. (XS1405777746), 3,7500 % Telefonica Europe 16/und. (XS1490960942), 2,6250 % Total 15/und. MTN (XS1195202822), 3,8750 % Total 16/und. MTN (XS1413581205), 5,7500 % UniCredit 13/28.10.25 MTN (XS0986063864), 6,7500 % UniCredit 14/und. (XS1107890847), 4,3750 % UniCredit 16/03.01.27 MTN (XS1426039696), 4,2500 % Unione di Banche Italiane 16/05.05.26 MTN (XS1404902535), 5,5000 % Vienna Insurance Group 13/09.10.43 MTN (AT0000A12GN0), 4,6250 % Volkswagen Int. Finance 14/und. (XS1048428442), 3,5000 % Volkswagen Int. Finance 15/und. (XS1206541366), 4,2000 % Volvo Treasury 14/10.06.75 (XS1150673892), 6,5000 % BHP Billiton Finance 15/22.10.77 MTN (XS1309437215), 5,2500 % Centrica 15/10.04.75 MTN (XS1216019585), 6,0116 % DNB Bank 07/und. MTN (XS0285087358), 6,8750 % Nationwide Building Society 14/und. MTN (XS1043181269), 6,7500 % A.N.Z. Banking Group (London Branch) 16/und. RegS (USQ08328AA64), 4,8000 % ABN AMRO Bank 16/18.04.26 MTN Reg S (XS1392917784), 5,5000 % Allianz 12/und. (XS0857872500), 9,0000 % Banco Bilbao Vizcaya Argentaria 13/und. (XS0926832907), 6,3750 % Banco Santander 14/und. Reg S (XS1066553329), 4,2000 % Bank of America 14/26.08.24 MTN (US06051GFH74), 7,3750 % BNP Paribas 15/und. Reg S (USF1R15XK367), 7,6250 % BNP Paribas 16/und. (USF1R15XK441), 4,4000 % Citigroup 15/10.06.25 (US172967J97), 8,5000 % Colombia Telecomunicaciones 15/und. Reg S (USP28768AB86), 8,3750 % Coöperatieve Rabobank 11/und. MTN (XS0583302996), 6,6370 % Crédit Agricole 07/und. Reg S (USF22797J25),

Volumen in 1000

EUR 387 225

## Deutsche Global Hybrid Bond Fund

---

### Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

Volumen in 1000

6,6250 % Crédit Agricole 14/und. Reg S (USF22797YK86),  
6,2500 % Credit Suisse Group 14/und. Reg S (XS1076957700),  
5,7500 % DNB Bank 15/und. (XS1207306652), 7,8750 %  
Friends Life Holdings 12/und. (XS0851688860), 5,6250 %  
HSBC Holdings 14/und. (US404280AR04), 6,3750 % HSBC  
Holdings 15/und. (US404280AT69), 6,5000 % ING Groep  
15/und. Cv (US456837AF06), 5,0170 % Intesa Sanpaolo  
14/26.06.24 144a (US46115HAT41), 7,7000 % Intesa Sanpaolo  
15/und. 144a CoCo (US46115HAU14), 5,7100 % Intesa  
Sanpaolo 16/15.01.26 144a (US46115HAW79), 7,0000 %  
KPN 13/28.03.73 Reg S (USN4297BBC74), 5,5000 % Nordea  
Bank 14/und. MTN Reg S (US65557DAM39), 5,1250 % Royal  
Bank of Scotland Group 14/28.05.24 (US780099CH81),  
7,5000 % Royal Bank of Scotland Group 15/und (US780099CJ48),  
5,7500 % Skandin. Enskilda Banken 14/und. MTN (XS1136391643),  
5,1250 % UBS 14/15.05.24 (CH0244100266), 6,8750 %  
UBS Group 15/und. (CH0286864027)

# Deutsche Global Hybrid Bond Fund

## Anteilklasse LD

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2015 bis 30.09.2016

#### I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	2 456 033,53
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	14 135 200,73
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	2 563,24
4. Erträge aus Investmentzertifikaten	EUR	315 274,98
5. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	111 411,78
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	111 411,78
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-130 571,59
7. Sonstige Erträge	EUR	1 489 056,86

**Summe der Erträge** EUR **18 378 969,53**

#### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>1)</sup>	EUR	-26 906,25
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-2 911 541,86
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-2 911 541,86
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-50 771,64
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-44 564,39
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-6 207,25

**Summe der Aufwendungen** EUR **-2 989 219,75**

**III. Ordentlicher Nettoertrag** EUR **15 389 749,78**

#### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	25 614 263,05
2. Realisierte Verluste	EUR	-33 913 505,86

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften** EUR **-8 299 242,81**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **7 090 506,97**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-7 798 083,17
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	13 510 423,15

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **5 712 339,98**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **12 802 846,95**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

### Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

#### I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

	EUR	<b>533 451 902,94</b>
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-20 923 178,79
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-167 797 586,98
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	77 150 049,00
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-244 947 635,98
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-234 793,44
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	12 802 846,95
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-7 798 083,17
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	13 510 423,15

#### II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR **357 299 190,68**

### Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

#### Berechnung der Ausschüttung

Insgesamt Je Anteil

#### I. Für die Ausschüttung verfügbar

1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	0,00	0,00
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	7 090 506,97	0,78
3. Zuführung aus dem Sondervermögen <sup>1)</sup>	EUR	8 272 574,79	0,92

#### II. Nicht für die Ausschüttung verwendet

1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	0,00	0,00

**III. Gesamtausschüttung** EUR **15 363 081,76** **1,70**

<sup>1)</sup> Die Zuführung aus dem Sondervermögen resultiert aus der Berücksichtigung von realisierten Verlusten.

### Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2016	357 299 190,68	39,54
2015	533 451 902,94	39,49
2014	555 240 681,77	40,86
2013	400 629 912,67	39,98

# Deutsche Global Hybrid Bond Fund

## Anteilklasse FC

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2015 bis 30.09.2016

#### I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	607 017,37
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	3 483 645,96
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	634,15
4. Erträge aus Investmentzertifikaten	EUR	76 681,00
5. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	27 395,19
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	27 395,19
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-32 368,51
7. Sonstige Erträge	EUR	366 955,13

**Summe der Erträge** EUR **4 529 960,29**

#### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>1)</sup>	EUR	-6 630,52
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-501 820,55
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-501 820,55
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-12 496,17
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-10 957,94
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-1 538,23

**Summe der Aufwendungen** EUR **-520 947,24**

**III. Ordentlicher Nettoertrag** EUR **4 009 013,05**

#### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	6 313 550,24
2. Realisierte Verluste	EUR	-8 313 784,59

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften** EUR **-2 000 234,35**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **2 008 778,70**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-596 419,02
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	2 295 009,10

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **1 698 590,08**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **3 707 368,78**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

### Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

#### I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

	EUR	<b>166 458 849,10</b>
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-2 074 397,42
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-79 800 367,04
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	107 388 782,67
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-187 189 149,71
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	345 327,57
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	3 707 368,78
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-596 419,02
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	2 295 009,10

#### II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR **88 636 780,99**

### Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

#### Berechnung der Wiederanlage

Insgesamt Je Anteil

#### I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	2 008 778,70	0,95
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	-1 135 937,52	-0,54

**II. Wiederanlage** EUR **872 841,18** **0,41**

### Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2016	88 636 780,99	42,14
2015	166 458 849,10	40,77
2014	74 902 945,34	40,91
2013	-	-

# Deutsche Global Hybrid Bond Fund

## Anteilklasse FD

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2015 bis 30.09.2016

#### I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	73 602,96
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	420 979,26
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	76,77
4. Erträge aus Investmentzertifikaten	EUR	9 958,84
5. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	3 339,00
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	3 339,00
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-3 911,23
7. Sonstige Erträge	EUR	44 619,23

**Summe der Erträge** EUR **548 664,83**

#### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>1)</sup>	EUR	-806,34
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-61 439,97
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-61 439,97
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-1 521,55
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-1 335,59
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-185,96

**Summe der Aufwendungen** EUR **-63 767,86**

**III. Ordentlicher Nettoertrag** EUR **484 896,97**

#### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	767 499,34
2. Realisierte Verluste	EUR	-1 016 261,05

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften** EUR **-248 761,71**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **236 135,26**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	1 457 874,31
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-893 432,38

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **564 441,93**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **800 577,19**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

### Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

#### I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

	EUR	<b>43 614 326,49</b>
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-2 237 980,20
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-32 161 058,36
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	35 105 914,96
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-67 266 973,32
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	700 101,02
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	800 577,19
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	1 457 874,31
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-893 432,38

#### II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR **10 715 966,14**

### Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

#### Berechnung der Ausschüttung

Insgesamt Je Anteil

#### I. Für die Ausschüttung verfügbar

1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	0,00	0,00
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	236 135,26	0,89
3. Zuführung aus dem Sondervermögen <sup>1)</sup>	EUR	247 122,56	0,94

#### II. Nicht für die Ausschüttung verwendet

1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	0,00	0,00

**III. Gesamtausschüttung** EUR **483 257,82** **1,83**

<sup>1)</sup> Die Zuführung aus dem Sondervermögen resultiert aus der Berücksichtigung von realisierten Verlusten.

### Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2016	10 715 966,14	40,58
2015	43 614 326,49	40,53
2014	27 747 481,89	40,89
2013	-	-

# Deutsche Global Hybrid Bond Fund

## Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

### Angaben nach der Derivateverordnung

#### Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 204 902 206,80

#### Vertragspartner der Derivate-Geschäfte:

Barclays Bank PLC Wholesale, London; Citigroup Global Markets Ltd., London; Morgan Stanley & Co. International PLC

#### Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

##### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	1,659
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	5,350
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	3,826

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2015 bis 30.09.2016 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft die **absolute VaR-Methode im qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,5, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

#### Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte Exposure:

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Whg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR unbefristet	gesamt
10,1250 % Assicurazioni Generali 12/10.07.42 MTN . . . . .	EUR 1 000		1 290 610,00	
4,0000 % Bankia 14/22.05.24 . . . . .	EUR 1 300		1 294 436,00	
7,0000 % Intesa Sanpaolo 16/und. . . . .	EUR 3 500		3 233 860,00	
4,0000 % Origin Energy Finance 14/16.09.74 . . . . .	EUR 4 100		3 951 252,00	
6,7500 % UniCredit 14/und. . . . .	EUR 4 000		3 363 760,00	
4,8000 % ABN AMRO Bank 16/18.04.26 MTN Reg S . . . . .	USD 1 800		1 718 973,44	
6,3750 % Banco Santander 14/und. Reg S . . . . .	USD 1 000		805 231,15	
8,5000 % Colombia Telecomunicaciones 15/und. Reg S . . . . .	USD 500		393 083,25	
6,6370 % Crédit Agricole 07/und. Reg S . . . . .	USD 3 400		3 056 679,96	
6,5000 % ING Groep 15/und. Cv . . . . .	USD 1 000		868 407,40	
7,0000 % KPN 13/28.03.73 Reg S . . . . .	USD 2 000		1 969 775,55	
5,1250 % Royal Bank of Scotland Group 14/28.05.24. . . . .	USD 1 600		1 433 661,81	
7,8750 % Société Générale 13/und. Reg S . . . . .	USD 1 000		867 012,43	
7,5000 % Standard Chartered 16/und. CoCo Reg S . . . . .	USD 1 200		1 073 057,32	
6,8750 % UBS Group 15/und. . . . .	USD 300		261 766,97	
<b>Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen</b>			<b>25 581 567,28</b>	<b>25 581 567,28</b>

#### Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

Barclays Bank PLC, London; Citigroup Global Markets Ltd., London; Crédit Suisse Securities (Europe) Ltd.; Deutsche Bank AG, Frankfurt; Goldman Sachs International; Morgan Stanley & Co. International PLC; Zürcher Kantonalbank

#### Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 31 836 800,69

davon:

Schuldverschreibungen	EUR	23 993 883,16
Aktien	EUR	7 842 917,53

#### Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

# Deutsche Global Hybrid Bond Fund

---

## Sonstige Angaben

Anteilwert Klasse LD: EUR 39,54  
Anteilwert Klasse FC: EUR 42,14  
Anteilwert Klasse FD: EUR 40,58

Umlaufende Anteile Klasse LD: 9 037 106,920  
Umlaufende Anteile Klasse FC: 2 103 588,000  
Umlaufende Anteile Klasse FD: 264 075,313

### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf:

Klasse LD 0,83% p.a. Klasse FC 0,58% p.a. Klasse FD 0,58% p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von

Klasse LD 0,013% Klasse FC 0,012% Klasse FD 0,012%

des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von

Klasse LD 0,850% p.a. Klasse FC 0,600% p.a. Klasse FD 0,600% p.a.

vereinbart. Davon entfallen auf die Verwahrstelle bis zu

Klasse LD 0,08% p.a. Klasse FC 0,08% p.a. Klasse FD 0,08% p.a.

und auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige) bis zu

Klasse LD 0,02% p.a. Klasse FC 0,02% p.a. Klasse FD 0,02% p.a.

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft Deutsche Asset Management Investment GmbH für das Investmentvermögen Deutsche Global Hybrid Bond Fund keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale

Klasse LD mehr als 10% Klasse FC weniger als 10% Klasse FD weniger als 10%

an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Für die Investmentanteile sind in der Vermögensaufstellung in Klammern die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung pro Anteilklasse dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 23 787,52. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 3,63 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 44 437 567,35.

# Deutsche Global Hybrid Bond Fund

## Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH (Gesellschaft) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank (DB) AG. Die Geschäfte der DB umfassen eine breite Palette von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung. Als in Deutschland ansässiges Kreditinstitut unterliegt die DB der „Capital Requirements Directive“ (CRD) sowie der „Capital Requirements Regulation“ (CRR) der Europäischen Union und fällt in den Zuständigkeitsbereich der Europäischen Zentralbank als zuständige Aufsichtsbehörde. Die DB gewährleistet die Einhaltung der Vergütungsanforderung gemäß CRD IV und CRR für den Konzern sowie für die Tochtergesellschaften, die der OGAW-Richtlinie unterliegen, die Einhaltung der Vergütungsanforderung gemäß der OGAW-Richtlinie.

Der DB-Konzern ist ein global agierendes Unternehmen, das in allen Regionen weltweit tätig ist. Im Hinblick auf die Vergütung lebt und fördert die DB nachdrücklich einen „One Bank“-Ansatz, um sicherzustellen, dass für die Mitarbeiter weltweit dieselben Grundsätze, Richtlinien und Prozesse gelten. So wird ein transparenter, ausgewogener und gerechter Vergütungsansatz gewährleistet.

Der 2015 aus den Bereichen Asset Management und Wealth Management (AWM) bestehende AWM Bereich bietet eine breite Palette an traditionellen und alternativen Investment-Produkten. Die DB-Gesellschaften des AWM-Geschäftsbereichs, die unter die OGAW-Richtlinie fallen, agieren alle unter dem AWM-Rahmenwerk. In diesem Zusammenhang unterliegt die Gesellschaft drei robusten und strukturierten Rahmenwerken (DB-Konzernrahmenwerk, AWM-Divisionsrahmenwerk und Rahmenwerk der Gesellschaft).

### Governance-Struktur

In Übereinstimmung mit der im deutschen Aktiengesetz vorgesehenen dualistischen Führungsstruktur werden die Geschäfte der DB von einem Vorstand geführt, welcher von einem Aufsichtsrat überwacht wird. Der Aufsichtsrat der DB AG hat in Einklang mit dem deutschen Kreditwesengesetz einen Vergütungskontrollausschuss gebildet, welcher unter anderem das Vergütungssystem der Mitarbeiter des Konzerns und dessen Angemessenheit überwacht. Der Vorstand der DB AG hat das Senior Executive Compensation Committee (SECC) eingerichtet, welches unter anderem dazu mandatiert ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze zu errichten und Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten. Darüber hinaus hat die DB einen Vergütungsbeauftragten für den DB Konzern ernannt, der unabhängig die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend überwacht.

Als Teil der Governance-Struktur hat die DB außerdem das Group Compensation Oversight Committee (GCOC) mit Vertretern der Führungsebenen von Human Resources, Compliance, Legal und Risk gebildet. Als vom SECC delegiertes Committee überprüft das GCOC die divisionalen Vergütungsrahmenwerke und gewährleistet die Übereinstimmung der divisionalen Rahmenwerke und Praktiken mit den Vergütungsprinzipien und -richtlinien des Konzerns sowie mit regulatorischen Anforderungen. Das GCOC hat dem SECC zuletzt im Januar 2016 bestätigt, dass der sub-divisionale und individuelle Verteilungsprozess aller Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen in wesentlicher Übereinstimmung mit dem vorgeschriebenen Vergütungsrahmenwerk der Gruppe steht. Dieses schließt die Vergütungspraktiken der Gesellschaft mit ein.

Die DB hat eigene Divisional Compensation Committees (DCCs) für ihre Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen eingerichtet. Die DCCs definieren divisionsspezifische Vergütungsrahmenwerke und operative Prinzipien in Übereinstimmung mit den DB Praktiken und Standards. Die DCCs etablieren außerdem divisionsspezifische Vergütungsprozesse, die mit den Rahmenwerken übereinstimmen und die in die Jahresendprozesse auf globaler Ebene eingebettet sind. Für den Bereich AWM wurde ebenfalls ein DCC geschaffen. Das AWM DCC überwacht die Vergütungsprozesse innerhalb von AWM, einschließlich der Prozesse für die Gesellschaft und gewährleistet die Einhaltung der DB Vergütungspraktiken und -grundsätze.

Im Jahr 2015 waren der Global Head AWM, der Global Chief Operating Officer AWM, der Global Head Human Resources AWM sowie der Global Reward Advisor AWM stimmberechtigte Mitglieder des AWM DCC. Das AWM DCC überprüft regelmäßig, mindestens jährlich, das Vergütungsrahmenwerk für AWM, welches das Vergütungsrahmenwerk für die Gesellschaft mitumfasst, und bewertet, ob substantielle Veränderungen oder Ergänzungen aufgrund aufgetretener Unregelmäßigkeiten vorgenommen werden sollten. Im Verlauf des letzten Jahres wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

### Vergütungsstruktur

Die Vergütung aller Mitarbeiter des DB Konzerns einschließlich der Gesellschaft unterliegt den Vergütungsgrundsätzen und -prinzipien, die vor allem in den Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert sind. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die DB, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten umfasst.

Element	Beschreibung
Fixe Vergütung	Die fixe Vergütung dient dazu, die Mitarbeiter entsprechend ihrer Qualifikation, Erfahrung und Kompetenz sowie der Anforderungen, der Bedeutung und des Umfangs ihrer Funktion zu vergüten. Für die Mehrzahl der Mitarbeiter bildet die fixe Vergütung den wesentlichen Vergütungsbestandteil, und ihr Anteil an der Gesamtvergütung liegt bei weit über 50 %. Dieser Anteil ist für viele Geschäftsbereiche, einschließlich AWM, angemessen und wird auch künftig eines der Hauptmerkmale der Gesamtvergütung sein.
Variable Vergütung	Die variable Vergütung ist auf das Branchenziel der Beibehaltung von Kostenflexibilität bei gleichzeitiger Gewinnung und Bindung der richtigen Talente ausgerichtet. Sie hat darüber hinaus den Vorteil, dass sie Leistungsergebnisse differenzieren und Verhaltensweisen durch geeignete Anreizsysteme fördern kann, die wiederum positiven Einfluss auf die Unternehmenskultur haben. Im Ergebnis ist die variable Vergütung daher weltweit in vielen Geschäftsfeldern im Bankenumfeld ein Hauptmerkmal marktüblicher Vergütung. In Kombination mit der fixen Vergütung führt dies im Ergebnis zu einer Gesamtvergütung, die sowohl kosteneffizient, flexibel und leistungsorientiert ist.
Benefits und Altersvorsorge	Im Einklang mit der jeweiligen lokalen Marktpraxis sowie lokalen Vorschriften und Anforderungen werden Benefits (einschließlich Leistungen zur betrieblichen Altersvorsorge) gewährt, die an die Beschäftigung bei der DB, Seniorität oder Dienstzeiten geknüpft sein können, und nicht direkt an Leistung gekoppelt sind.

Um die Vergütung noch stärker mit Leistung und Verhalten in Einklang zu bringen, hat die DB in 2015 ihren Vergütungsansatz überprüft und begann in 2016 mit der Einführung eines neuen Vergütungsrahmenwerks. Dieses wurde konzipiert, um die Vergütung stärker mit nachhaltiger Leistung auf allen Ebenen der Bank in Einklang zu bringen, indem eine bessere Balance zwischen fixer und variabler Vergütung sowie eine engere Verknüpfung der variablen Vergütung mit dem Konzernergebnis geschaffen werden. Das neue Vergütungsrahmenwerk sieht für außertarifliche Mitarbeiter Referenzquoten für das Verhältnis von fixer zu variabler Vergütung je nach Seniorität und Geschäftsbereich bzw. Infrastrukturfunktion vor.

Zusätzlich besteht die variable Vergütung ab 2016 aus zwei Komponenten. Die erste, eine Gruppenkomponente, bezieht sich auf das Konzernergebnis der Deutschen Bank und verknüpft damit die individuelle Gesamtvergütung enger mit der Gesamtleistung des Konzerns. Dies trägt der Tatsache Rechnung, dass jeder einzelne Mitarbeiter zu den Ergebnissen des Konzerns beiträgt. Die zweite, die individuelle Komponente, ist diskretionärer und soll die individuelle Leistung im Kontext der divisionalen Performance, inklusive der Performance der Gesellschaft, honorieren.

# Deutsche Global Hybrid Bond Fund

## Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Bei der Ermittlung der Gesamtbeträge für die variable Vergütung werden adäquate Methoden der Risikoanpassung angewendet, die ex-ante- und ex-post-Methoden der Risikoanpassung beinhalten.

Um den risikoadjustierten Erfolg zu bemessen, werden finanzielle wie auch risikoadjustierte Kenngrößen über einen mehrjährigen Zeithorizont zusammen mit nicht-finanziellen qualitativen Kennzahlen herangezogen. Zur individuellen Leistungsmessung über einen mehrjährigen Zeitraum, die dann die Grundlage für die individuelle Zuteilung darstellt, werden die folgenden Kenngrößen für den Bereich AWM genutzt (nicht abschließend):

- **Finanzielle und risikoadjustierte Performance-Kennzahlen:** Erträge, Fondsperformance, verwaltetes Vermögen, Wachstum oder Erhaltung des Vermögens, Investmentperformance, Nettomittelzuflüsse, Kostenmanagement und operative Performance.
- **Nicht-finanzielle qualitative Performance-Kriterien:** Rankings (wie die Steigerung des Marktanteils), Kundenbindung, Beitrag zum Franchise, Einhaltung der Werte und Überzeugungen, Mitarbeiterführung sowie Förderung von Diversity.

Darüber hinaus gewährt die DB einen Großteil der variablen Vergütung in Elementen, die erst nachträglich zur Auszahlung oder Lieferung gelangen. Sämtliche nachträglich zur Auszahlung oder Lieferung kommenden Vergütungselemente unterliegen dabei Leistungs- und Verfallsbestimmungen. Diese gewährleisten, dass Awards an zukünftigem Verhalten und zukünftiger Leistung ausgerichtet sind und ermöglichen ein angemessenes Back-Testing der ursprünglichen Leistungsbewertung.

Weitere Informationen über das Vergütungssystem des DB Konzerns, einschließlich der Vergütungsstrategie, der Governance-Struktur sowie der Risikoausrichtung können dem Vergütungsbericht der Deutsche Bank AG, der Bestandteil des Finanzberichts ist, entnommen werden.<sup>1)</sup>

## Vergütung für Risikoträger

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit entsprechenden Leitlinien und Veröffentlichungen der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) im Bereich Vergütung hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben (Risikoträger). Die Risikoträger unterliegen der gleichen Deferral-Matrix in Bezug auf den Aufschub von Vergütungselementen wie alle Mitarbeiter mit der Maßgabe, dass mindestens 40-60 % der variablen Vergütung aufgeschoben gewährt wird. Darüber hinaus werden mindestens 50 % der aufgeschobenen Vergütung in Aktien oder aktienbasierten Instrumenten gewährt. Nähere Informationen wie eine detaillierte Darstellung der verschiedenen Vergütungskomponenten können dem Vergütungsbericht der Deutsche Bank AG entnommen werden.

## Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2015:

Deutsche Asset Management Investment GmbH	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	510
Gesamtvergütung	EUR 81.179.177
feste Vergütung	EUR 51.090.679
variable Vergütung	EUR 30.088.498
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter <sup>2)</sup>	EUR 11.330.000
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger <sup>3)</sup>	EUR 11.242.840
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 2.444.089

Die feste Vergütung umfasst das im Jahr 2015 gewährte Grundgehalt. Die variable Vergütung umfasst die auf das Jahr 2015 bezogenen variablen Bezüge. Die Gesamtvergütung ist die Summe der festen und variablen Bezüge. Es gibt keine weiteren Mitarbeiter, die sich in derselben Einkommensstufe wie Geschäftsleiter und Risikoträger befinden.

<sup>1)</sup> [https://geschaeftsbericht.deutsche-bank.de/2015/gb/servicesseiten/downloads/files/dbfy2015\\_verguetungsbericht.pdf](https://geschaeftsbericht.deutsche-bank.de/2015/gb/servicesseiten/downloads/files/dbfy2015_verguetungsbericht.pdf)

<sup>2)</sup> Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Nicht alle Mitglieder der Geschäftsführung erhalten eine Vergütung von der Gesellschaft. Die Vergütung, die die betreffenden Mitglieder der Geschäftsführung von anderen Gesellschaften innerhalb des DB Konzerns erhalten, wurde bei der Ermittlung der Gesamtvergütung einbezogen. Die Mitglieder der Geschäftsführung erfüllen ebenso die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Mitglieder der Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

<sup>3)</sup> „Weitere Risikoträger“ umfasst Mitarbeiter die neben den Geschäftsleitern identifiziert wurden, einen erheblichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft zu haben. Die Identifizierung wurde im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuchs in Verbindung mit Annex II der Richtlinie über die Verwalter Alternativer Investmentfonds und den Leitlinien der ESMA über solide Vergütungsgrundsätze vorgenommen.

# TER für Anleger in der Schweiz

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio (TER)) für Fonds mit Registrierung in der Schweiz im Zeitraum vom 1.10.2015 bis 30.9.2016			
Fonds	Anteilklasse	ISIN	TER <sup>1)2)</sup>
Deutsche Global Hybrid Bond Fund	Klasse LD	DE0008490988	0,83
	Klasse FC	DE000DWS1U41	0,58
	Klasse FD	DE000DWS1U58	0,58

<sup>1)</sup> Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Jahres aus (TER inkl. erfolgsabhängiger Vergütung gemäss SFAMA-Richtlinie).

<sup>2)</sup> Der TER-Ausweis in den Vermögensaufstellungen und Ertrags- und Aufwandsrechnungen zu den Jahresberichten kann hiervon abweichen, da er nach BVI-Methode ermittelt wurde.

Frankfurt am Main, den 16. Dezember 2016

Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main  
Die Geschäftsführung

## Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

### An die Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens Deutsche Global Hybrid Bond Fund für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 zu prüfen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

### Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 16. Dezember 2016

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler  
Wirtschaftsprüfer

Neuf  
Wirtschaftsprüfer

**Kapitalverwaltungsgesellschaft**

Deutsche Asset Management  
Investment GmbH  
60612 Frankfurt  
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2015:  
179,2 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2015: 115 Mio. Euro

**Aufsichtsrat**

Quintin Price (vom 1.1.2016 bis zum 15.6.2016)  
Deutsche Bank AG,  
London

Christof von Dryander  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main  
stellv. Vorsitzender

Michele Faissola (bis zum 31.12.2015)

Dr. Roland Folz  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken (seit dem 1.5.2016)  
Deutsche Vermögensberatung AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen (seit dem 18.7.2016)  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski  
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler  
Teilhhaber des Bankhauses  
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

Alain Moreau  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Andreas Pohl (bis zum 30.4.2016)  
Vorstandsvorsitzender und  
Mitglied der Geschäftsleitung der  
Deutsche Vermögensberatung Holding GmbH,  
Marburg

Prof. Christian Strenger  
Frankfurt am Main

Ute Wolf  
Evonik Industries AG,  
Essen

**Verwahrstelle**

State Street Bank International GmbH  
Briener Straße 59  
80333 München  
Eigenmittel nach Feststellung des  
Jahresabschlusses am 31.12.2015:  
2.154,4 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am  
31.12.2015: 109,3 Mio. Euro

**Geschäftsführung**

Holger Naumann  
Sprecher der Geschäftsführung  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg  
Geschäftsführer der  
DB Finanz-Holding GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Verwaltungsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxemburg S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,  
Köln

Reinhard Bellet (seit dem 1.12.2015)  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg

Henning Gebhardt  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann  
Mitglied des Aufsichtsrats der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Verwaltungsrats der  
Oppenheim Asset Management  
Services S.à.r.l.,  
Luxemburg  
Mitglied des Verwaltungsrats der  
Sal. Oppenheim jr. Cie. Luxembourg S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Aufsichtsrats der  
Deutsche Treuinvest Stiftung,  
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik

Barbara Rupf Bee (bis zum 30.6.2016)

Dr. Asoka Wöhrmann (bis zum 30.11.2015)

**Gesellschafter der  
Deutsche Asset Management  
Investment GmbH**

DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main

Deutsche Asset Management Investment GmbH  
60612 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0) 69-910-12371  
Fax: +49 (0) 69-910-19090  
[www.dws.de](http://www.dws.de)